

## Beispiel: Fachwissen für die Zukunft sichern

Der mittelständische Galvanik-Betrieb Metoba GmbH in Lüdenscheid hat mit Hilfe eines Demografieberaters die Weichen Richtung Zukunft gestellt. Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt heute bei 33 Jahren, doch bis zum Jahr 2016 steigt es kontinuierlich auf 43,6 Jahre an. Eine Analyse der vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen zeigte, dass in wenigen Jahren gleich mehrere betriebliche „Erfahrungsträger“ in den Ruhestand gehen werden. Die Beschäftigten wurden zu Qualifikationen, Interessen und Schulungsbedarf befragt. Die Informationen flossen in die Personal- und



Qualifikationsentwicklung ein. Konkrete Ergebnisse sind eine Qualifizierungsmatrix für das gesamte Unternehmen sowie einige Einzelcoachings. Bereits vor 20 Jahren hat Metoba entschieden, den „Männerberuf“ für Frauen zu öffnen, und hat heute einen für die verfahrenstechnische Industrie hohen Frauenanteil von mehr als 30 Prozent. „Folgerichtig werden flexible Arbeitszeitmodelle angeboten, die eine gezielte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen“, erklärt Geschäftsführer **Dr. Sven Hering**. „Es bestehen damit mehr Möglichkeiten der erfolgreichen Personalrekrutierung.“ Um die Belastung durch körperlich schwere Arbeit zu minimieren und damit die Beschäftigungsfähigkeit bis ins Alter zu erhalten, sorgt das Unternehmen für ergonomische Arbeitsplatzgestaltung, zum Beispiel durch den Einsatz von Hebehilfen.

Quelle: [www.gutepraxis.inqa.de](http://www.gutepraxis.inqa.de)

Arbeit und Gesundheit, Ausgabe 12/ 2009